PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Matthias Kohring

UNIVERSITÄT MANNHEIM

Hinweise zur Gliederung und Gestaltung von B.A.- und M.A.-Arbeiten (Version vom 19. Februar 2024)

Die Prozentzahl in der Klammer entspricht dem ungefähren Anteil des Kapitels an der gesamten Arbeit. Sie müssen sich nicht sklavisch daran halten – es kann gute Gründe geben, davon abzuweichen (so haben z. B. hypothesenüberprüfende Arbeiten in der Regel einen knapperen Ergebnisteil als explorativ vorgehende Arbeiten).

Richten Sie (nur) dann Unterkapitel ein, wenn Sie es aus inhaltlichen Gründen für geboten halten. (Ein Unterkapitel 2.1 kann es übrigens nicht ohne ein Unterkapitel 2.2 geben.) Der primäre Zweck der Gliederung ist es, einen Leser oder eine Leserin durch Ihren Text zu leiten – denken Sie also immer an dessen oder deren Orientierung.

1 Einleitung (5%)

In der Einleitung stellen Sie kurz Ihren Forschungsgegenstand vor und formulieren die Fragestellung bzw. Problemstellung Ihrer Arbeit. Formulieren Sie Ihre Fragestellung auch als *Frage*! Gehen Sie hier auch kurz auf die wissenschaftliche und gegebenenfalls gesellschaftliche Relevanz der Fragestellung ein.

2 Forschungsstand (30%)

Im zweiten Kapitel stellen Sie den Stand der Forschung zu Ihrer Fragestellung vor. Das sind solche Arbeiten, die sich mit *genau dieser Fragestellung* schon beschäftigt haben. Wenn es dazu noch nichts oder kaum etwas gibt, weisen Sie darauf hin und versuchen, das Thema in den nächstgrößeren Zusammenhang einzubetten: Wenn es z. B. noch keine Framing-Studien zur Berichterstattung über *Fridays for Future* gibt, wäre ein solch nächstgrößerer Zusammenhang z. B. „Framing-Studien zur Berichterstattung über den Klimawandel“, möglicherweise auch Studien zum Framing anderer („junger“) sozialer Bewegungen.

Gegebenenfalls erläutern Sie zunächst kurz das theoretische Konzept, das zum Verständnis der referierten Forschung notwendig ist. Wenn Sie z. B. eine Frameanalyse der Berichterstattung über *Fridays for Future* vorhaben, würden Sie eine kurze (!) Erläuterung des Framing-Konzepts voranstellen.

Das Lesen und Verarbeiten der einschlägigen Fachliteratur zum Thema ist unerlässlich für Ihre Arbeit. Die Forschungsliteratur soll nach den folgenden Kriterien ausgewählt werden: Wie zentral sind die Publikationen im Fach? Geben diese den aktuellen Stand wieder? Haben Sie genügend Quellen berücksichtigt, so dass der Überblick relativ vollständig ist? Schließen Sie den Forschungsstand mit einem kurzen Fazit ab, in dem Sie das bislang in der Forschung (noch nicht) Erreichte und den weiteren Forschungsbedarf aufzeigen.

Ein Hinweis zum Tempus: Über die Durchführung empirischer Studien berichten Sie in der Vergangenheitsform („führten die Autoren ein Experiment zum ... durch“); dies gilt auch für konkrete Ergebnisausprägungen einer Studie („25% der Versuchspersonen konnten sich nicht entscheiden ...“). Über die Erkenntnisse (im Sinne von wahrheitsfähigen Schlussfolgerungen aus den Daten) dagegen wird im Präsens Auskunft gegeben („demnach wählen Männer desto häufiger ..., je mehr sie …“).

3 Fragestellung und Forschungsfragen (15%)

Das dritte Kapitel Ihrer Arbeit dient der **argumentativen Entwicklung und präzisen Darstellung** der Fragestellung und zwar auf der Basis des vorher dargestellten Forschungsstands. **Es reicht nicht aus, dass die Fragestellung schon in der Einleitung erwähnt wurde!** (Tun Sie so, als sei die Einleitung noch nicht geschrieben.) In diesem Abschnitt stellen Sie auch, falls notwendig, zusätzliche Theorien oder Konzepte vor, die Sie zur Entwicklung oder Bearbeitung Ihrer Fragestellung benötigen.

Aus Ihrer Fragestellung leiten Sie anschließend mindestens zwei Forschungsfragen ab. Diese **dienen dazu, Ihre Fragestellung zu spezifizieren**, d. h. diese Fragen verweisen auf für Sie besonders relevante Aspekte. Sie können zu den Forschungsfragen **zusätzlich Hypothesen formulieren**. Hypothesen lohnen nur dann, wenn Sie den Untersuchungsgegenstand schon so weit kennen, dass Sie konkrete Annahmen überprüfen können. Bei kausalen Fragestellungen und Forschungsfragen müssen Sie stets klar machen, was durch was erklärt werden soll.

Eine Anmerkung zur Formulierung von Fragestellung und Forschungsfragen: Wenn Sie nach der Größe des Einflusses einer UV auf eine AV fragen wollen, verwenden Sie bitte **nicht das Wort „inwiefern“**. Dieses Wort bedeutet „in welcher Hinsicht?“. Die Behauptung, dass es einen Einfluss gibt, wird dabei als Prämisse gesetzt; gefragt wird „nur noch“ nach der Art des Einflusses. Bei „inwiefern“ geht es also nicht mehr um das „Ob“ des Einflusses, die Antwort „kein Einfluss“ ist nicht möglich. In den allermeisten Fällen ist das nicht gewollt. Verwenden Sie stattdessen eine Formulierung wie „Wie groß ist der Einfluss von...?“ oder „Wie viel Einfluss hat…?“

4 Methodisches Vorgehen (15%)

Hier schildern und begründen Sie, wie Sie methodisch vorgehen, um Ihre Forschungsfragen (und Hypothesen) zu beantworten bzw. zu überprüfen. Dazu gehört die begründete Auswahl einer empirischen Erhebungsmethode („begründet“ heißt nicht: Was zeichnet diese bestimmte Methode generell aus?, sondern: Warum benötige ich gerade diese bestimmte Methode bei diesem Thema?), die Operationalisierung der für Ihr Thema wichtigen Konstrukte und Variablen, die Entwicklung Ihres Instruments (z. B. eines Fragebogens), die Bestimmung von Grundgesamtheit und Stichprobe, die Auswahl des Auswertungsverfahrens und Angaben zur konkreten Durchführung Ihrer Untersuchung (also z. B., wo Ihr Online-Fragebogen eingestellt war, von wann bis wann er freigeschaltet war, wie und wo Interviews durchgeführt wurden).

Das Forschungsdesign, die Operationalisierung sowie die Erhebungs- und Auswertungsmethoden müssen für Ihre Fragestellung angemessen sein. Beachten Sie zudem, dass Ihnen nur eine bestimmte Zeitspanne zur Verfügung steht!

5 Ergebnisse (20%)

In diesem Teil der Arbeit stellen Sie die empirischen Ergebnisse Ihrer Studie vor. Am Anfang steht ein kurzer deskriptiver Bericht – schauen Sie für Beispiele in Zeitschriftenaufsätzen nach!

Achten Sie darauf, dass Sie sich auf Ihre Fragestellung und auf Ihre Forschungsfragen (und Hypothesen) beziehen. Schließen Sie den Abschnitt mit einem kurzen Fazit ab!

6 Diskussion (10%)

In diesem Kapitel interpretieren Sie Ihre Ergebnisse im Hinblick auf Ihre Fragestellung. Anders ausgedrückt: Sie leiten aus Ihren Ergebnissen *Erkenntnisse* ab. Diese Erkenntnisse ordnen sie anschließend in den Forschungsstand ein. Achtung: Fassen Sie nicht zunächst noch einmal alles ausführlich zusammen – das Ergebniskapitel liegt gerade zurück, d. h. ich erinnere mich noch recht gut daran. Sprechen Sie aber mögliche Limitationen Ihrer Arbeit an, die deren Aussagekraft einschränken.

7 Ausblick (5%)

Zum Schluss formulieren Sie ein Fazit Ihrer Arbeit: Was ist die generelle Erkenntnis und was lässt sich daraus für zukünftige Forschung ableiten?

8 Literaturverzeichnis

Die zitierte Literatur wird nach **APA 7** – **„eingedeutscht“** gemäß der **aktuellen Auflage des Studienhandbuchs** – bibliographiert. Im Studienhandbuch nicht erwähnte Aspekte lassen sich in der Regel über eine Internetsuche klären (z. B. APA Style Blog) oder in der entsprechenden APA-Publikation („Publication manual“) nachschlagen. Formatierung: **linksbündig, einzeilig; vier Punkte Abstand**; für Zeilenwechsel und Einzug keine Enter und Leerzeichen verwenden, sondern **hängende Einzüge**. Eine nicht-sorgfältige Bibliographie kann zur Abwertung führen.

Umfang der Arbeit und Anhänge

Eine **B.A.-Arbeit** darf **maximal 50**, eine **M.A.-Arbeit maximal 75 Textseiten** umfassen, beide Male **inkl. Tabellen und Graphiken**. Beachten Sie: Wichtige Tabellen und Graphiken gehören in den Fließtext, nicht in den Anhang. Im Anhang der Arbeit (der nicht bei den Seiten mitzählt) dokumentieren Sie ihr Erhebungsinstrument und weitere Ihrer Ansicht nach relevante Materialien (z. B. Transkripte von Interviews oder Stimuli von Experimenten). Umfangreichere Daten wie zum Beispiel Ton- und Bildaufnahmen oder bei statistischen Auswertungen der **Datensatz nebst Syntax- und Output-Files** senden Sie mir bei der Abgabe getrennt zu, entweder per Mail oder bei größeren Dateien (> 10 MB) über einen Filehosting-Dienst.

Einhaltung forschungsethischer Prinzipien

Bei der Anfertigung der Arbeit verpflichten Sie sich zur Einhaltung forschungsethischer Prinzipien:

- Informieren Sie Ihre Studienteilnehmer*innen zu Anfang **allgemein** über die Studieninhalte!
- Nennen Sie das Studienziel, sofern Sie es aus theoretischen und/oder methodischen Gründen nicht zu Anfang konkret benennen konnten, *nach* der Teilnahme („Debriefing“)!
- Klären Sie Ihre Studienteilnehmer*innen über deren Rechte während der Teilnahme auf („informed consent“)!
- Erwähnen Sie mich zu Anfang als Ihren Betreuer!
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse für Rückfragen an!
- Respektieren Sie Privatsphäre und Urheberrecht!
- Anonymisieren Sie Ihre Daten und speichern Sie die Daten so, dass sie sicher sind (das heißt, unter anderem, sie **nicht auf nicht-europäischen Servern** abzulegen; das gilt auch für Filehosting-Dienste)!

Bitte sprechen Sie gegebenenfalls mit mir über die konkreten Anforderungen an Ihre Studie, was diese forschungsethischen Prinzipien anbelangt.

Anmeldung der Arbeit

Sie sind selbst für die Anmeldung Ihrer schriftlichen Abschlussarbeit verantwortlich! Für die **Bachelorarbeit** stehen Ihnen nach der Anmeldung zehn Wochen zur Verfügung, wenn Sie Ihr Studium ab dem HWS 2019 begonnen haben. Für die **Masterarbeit** ist die Bearbeitungszeit vier Monate.

Anmeldefristen

Sie melden Ihre **B.A.-Arbeit** ca. **fünf Wochen** nach Semesterbeginn an. Ihre **M.A-Arbeit** melden Sie ca. **sieben Wochen** nach Semesterbeginn an.

Die schriftliche Anmeldung Ihrer Prüfung läuft über das Zentralsekretariat. Sie erhalten das Formular über das Studienbüro. Füllen Sie es so weit wie möglich aus und tragen Sie auch selbst das **Abgabedatum** der Arbeit ein – bei der B.A.-Arbeit exakt zehn Wochen nach Anmeldedatum, bei der M.A.-Arbeit exakt vier Monate (also nicht 16 Wochen; Beispiel für M.A.-Arbeit: Anmeldung am 12. Februar, Abgabe am 12. Juni).

Bitte schicken Sie die vollständig **ausgefüllte** und von Ihnen **unterschriebene** Anmeldung **als PDF** an **mich und Frau Jacobi**.

Planen Sie generell eine Bearbeitungszeit von einer Woche ein. Wenn Sie uns Ihre Anmeldung zur Abschlussarbeit schicken, **benennen** Sie die Datei wie folgt (**fett** = von Ihnen zu ändern):
Nachname, Name_Anmeldung zur **B.A./M.A.**-Arbeit MKW am **Datum der Anmeldung (Tag.Monat.Jahr)**

Nachdem ich die Anmeldung unterschrieben habe, leiten wir sie als PDF direkt an das Studienbüro II (Frau Stepken) weiter. Sie erhalten dieses von mir unterschriebene PDF ebenfalls.

Abgabe der Arbeit

1) Sie schicken Ihre Arbeit **als PDF** per Mail an mich und im **CC** an **Frau Stepken** vom Studienbüro und **Frau Jacobi**. Schicken Sie uns die Arbeit **nicht in getrennten Mails** zu! **Nur dieses Mail** mit der PDF belegt die **fristgerechte Abgabe** Ihrer Arbeit!
   Geben Sie diesem PDF einen „Namen“ (**fett** = von Ihnen zu ändern):
   Nachname, **Vorname_B.A./M.A.**-Arbeit_**Kurztitel_Datum der Abgabe (Tag.Monat.Jahr)**
2) Schicken Sie mir zusätzliche Dateien ebenfalls per Mail oder über einen Filehosting-Dienst zu (siehe „Umfang der Arbeit und Anhänge“).
3) Wir benötigen **kein ausgedrucktes** Exemplar mehr!

Ihre Arbeit beurteile ich nach den folgenden Kriterien:

1) Wurde die Fragestellung nachvollziehbar aus dem Forschungsstand abgeleitet?
2) Sind die verwendeten Begriffe und Theorien für die Fragestellung und deren Bearbeitung angemessen und werden sie sinnvoll verwendet?
3) Wird die methodische Vorgehensweise nachvollziehbar begründet und ist sie für die Fragestellung und die daraus abgeleiteten Forschungsfragen und/oder Hypothesen angemessen?
4) Erfolgt die Auswertung in nachvollziehbarer Weise? Wird sie gut dokumentiert?
5) Werden die Ergebnisse nachvollziehbar interpretiert und diskutiert und in Bezug zum Forschungsstand gesetzt?
6) Wurde die Arbeit sorgfältig angefertigt? Dies betrifft die Korrektheit des Literaturverzeichnisses, die formale Gestaltung des Manuskripts, die Erstellung von Tabellen und Graphiken (oberstes Ziel ist Lesbarkeit; Tabellen oder Graphiken aus anderen Werken, die Sie mit vertretbarem Aufwand selbst neu erstellen können, **nicht bloß hineinkopieren!**) und nicht zuletzt den sprachlichen Stil sowie Rechtschreibung und Zeichensetzung. Lassen Sie jemanden Ihre Arbeit Korrektur lesen!

Eine generelle Anmerkung zur Beurteilung

Ich verwende und beachte die oben genannten Kriterien, gehe sie aber nicht separat nacheinander durch und verrechne dann schematisch Einzelnoten. Ich gucke auch nicht immer auf jedes Detail, z. B. danach,

wie die Ankerbeispiele für ein Kodierbuch aussehen. Ich will insgesamt „nur“ sehen, dass Sie sich bei jedem Schritt Ihrer Arbeit Gedanken gemacht haben.

Die Kriterien, anhand derer ich bewerte, führe ich Ihnen bei der Kommentierung Ihrer Skizzen und Exposés ständig vor. Das, was Sie in Ihrer Abschlussarbeit tun, muss begründet und logisch nachvollziehbar sein, angefangen von der Entwicklung der Fragestellung vor dem Hintergrund des Forschungsstands über die Wahl des empirischen Zugangs und die Durchführung der Erhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation (auch unter Einbeziehung des bisherigen Forschungsstands) und Diskussion der Ergebnisse – das alles immer eingedenk dessen, dass dies Ihre erste größere empirische Arbeit ist, was ich natürlich berücksichtige.

Das Gegenteil von dem, was ich erwarte, wären also z. B. willkürliche Setzungen, logisch rätselhafte Sprünge, eine gravierende Nichtberücksichtigung von relevanter Literatur (natürlich können Sie nicht alles berücksichtigen), eine schlechte Kenntnis der zentralen theoretischen Konzepte Ihrer Arbeit und das Fehlen einer eigenständigen und nachvollziehbaren Interpretation und Diskussion der Ergebnisse. Das Ganze sollte nicht zuletzt einen sorgfältigen Eindruck machen – die Form kann im Zweifelsfall das Zünglein an der Waage spielen.

E-Mail-Adressen

kjacobi@mail.uni-mannheim.de

M.Kohring@uni-mannheim.de

stepken@uni-mannheim.de